

„Diamant-Werkzeugmacher“
(Lehrzeit: 3 Jahre),

Werkzeug-Diamant-Schleifer“
(Lehrzeit: 3 Jahre),

„Industrie-Kleider- und Blusenschneider(in)“
(Lehrzeit: 2 Jahre),

„Industrie-Damenmäntel- und Kostümschneider(in)“
(Lehrzeit: 2 Jahre),

und die für diese Lehrberufe vom „Hauptausschuß Berufe-
erziehung und Berufslenkung“. Berlin W35, Tirpitz Ufer 52,
herausgegebenen Berufsausbildungsunterlagen anerkannt.

Jeder Ausbildungsbetrieb ist verpflichtet, seine Ausbildungs-
maßnahmen nach diesen anerkannten Berufsausbildungsunter-
lagen durchzuführen.

Berlin, den 13. September 1946.

Magistrat der Stadt Berlin

Abt. für Arbeit

I. V.: F l e i s c h m a n n

Nachtzuschläge bei durch Stromsperren bedingter Nachtarbeit

Auf Grund der Direktive der Alliierten Kommandantur Berlin
vom 14. Januar 1946 — BK/O (46) 14 — wird folgendes bekannt-
gemacht:

Wird normale Arbeitszeit — durch Stromsperren bedingt —
auf Nachtstunden verlagert, so ist sie mit den in Tarifen,
Betriebsordnungen oder Betriebsvereinbarungen festgelegten
Nachtzuschlägen zu bezahlen.

Derartige Nachtarbeit gilt, wenn sie nicht in Wechsel-
schichten geleistet wird, als regelmäßige Nachtarbeit.

Sehen Tarife, Betriebsordnungen oder Betriebsvereinbarungen
für regelmäßige Nachtarbeit keine Zuschläge vor, so kann
diese Nachtarbeit entsprechend der vorherrschenden Regelung
in einem Zuschlag von 10 % bezahlt werden, wenn sie in
tariflich als Nachtarbeitszeit festgelegte Stunden fällt. Die
Einführung des Zuschlages bedarf nicht der Genehmigung der
Abteilung für Arbeit.

Berlin, den 16. Oktober 1946.

Magistrat der Stadt Berlin

Abt. für Arbeit

I. V.: F l e i s c h m a n n

Auslegung von Sicherheitsvorschriften

Zu den VDE-Vorschriften für den Betrieb von Starkstrom-
anlagen VDE 0105, die Bestandteil der Unfallverhütungs-
vorschrift „Elektrische Anlagen“ sind, wurden folgende Aus-
legungen getroffen:

Zu § 5(f)

Bei Reinigungs- und Wartungsarbeiten an unter Spannung
stehenden Teilen oder in deren Nähe sind die Bestimmungen
der §§ 8 und 9 zu berücksichtigen.

Zu § 9a

Bei Arbeiten in Hochspannungszellen, auch bei kurzfristigen
Reinigungsarbeiten, sind die Schutzmaßnahmen nach § 9a an-
zuwenden.

Berlin den 30. Oktober 1946.

-- Magistrat der Stadt Berlin

Abt. für Arbeit

I. V.: F l e i s c h m a n n

Polizei

Herbsträumung der Wasserläufe II. und III. Ordnung im Berliner Bereich

Im Interesse der Ernährung und der Sicherung gegen Wasser-
schäden in den bebauten Niederungen ist die sorgfältige Durch-
führung der Herbsträumung erforderlich. Säumige setzen sich
der Gefahr der Bestrafung aus. Sofern durch Unterlassung der
Unterhaltungsarbeiten Dritten Schäden entstehen, können sie

überdies für die entstandenen Schäden haftbar gemacht wer-
den. Ich ersuche die Siedlungsvorstände, für die „Erhaltung und
Räumung der in ihren Bereichen befindlichen Gräben“ Sorge
zu tragen. Auf die einschlägigen Bestimmungen des Preußi-
schen Wassergesetzes, der Schauordnungen für die Berliner
Schauämter, die Schauordnungen für das Tegeler, Neuenhage-
ner und Fredersdorfer Fließ, die Panke und die Wühle, auf die
Wasserverbands Verordnung und die Satzung der Wasser- und
Bodenverbände weise ich hin.

Berlin, den 27. September 1946.

Der Polizeipräsident

Erlöschen der Schweinepest

Die Schweinepest unter dem Viehbestand des Albert
Grosse, Berlin-Müggelheim, Alt-Müggelheim 18, ist er-
loschen.

Die unter dem 8. Juli 1946 angeordneten Spermaßnahmen
werden hiermit aufgehoben.

Berlin, den 30. September 1946.

Der Polizeipräsident

Ausbruch der Räude

In den Einhuferbeständen folgender Besitzer ist amtstierärzt-
lich die Räude festgestellt worden:

M a l l e, Biesdorf, Rundweg 2

W r e h, Biesdorf, Alt-Biesdorf 6.

Berlin, den 3. Oktober 1946.

Der Polizeipräsident

Erlöschen der Räude

Die Räude im Pferdebestand der Städt. Straßenreinigung und
der Müllabfuhr Charlottenburg, Ilsebuiger Straße 18—20, ist
nach amtstierärztlicher Feststellung erloschen. Die angeord-
neten Maßregeln sind gemäß § 257 der Ausführungsvorschriften
des Bundesrats zum Viehseuchengesetz aufgehoben.

Berlin, den 8. Oktober 1946.

Der Polizeipräsident

Erlöschen der Räude

Nach amtstierärztlicher Feststellung ist die Räude in den
Pferdebeständen nachstehender Besitzer erloschen:

M e t t e, Johannisthal, Friedrichstraße 51

K. H ö f t, Johannisthal, Friedrichstraße 41

N o a c k, Johannisthal, Johannisthaler Chaussee 133

R i c h t s t e i g, Niederschöne weide, Grünauer Weg 6

W a n z l i c k, Baumschulenweg, Grenzüe 57

S c h w i e t z k e, Bohnsdorf, Waltersdorfer Straße 55.

Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind hiermit aufgehoben.

Berlin, den 11. Oktober 1946.

Der Polizeipräsident

Ungültigkeitserklärung eines Dienstsiegels

Das Dienstsiegel Nr. 1 des Polizeireviere 125 ist verloren-
gegangen. Alle nach dem 22. Oktober 1946 mit diesem Dienst-
siegel gefertigten Siegelabdrucke werden hiermit für ungültig
erklärt. Bescheinigungen und Schriftstücke sind eingehend zu
prüfen, im Zweifelsfälle einzuziehen und Personen, die Be-
scheinigungen mit solchen Stempeln vorweisen, festzustellen.

Falls das Dienstsiegel aufgefunden werden sollte, ist das
Kommando der Schutzpolizei unmittelbar zu benachrichtigen.

Berlin, den 28. Oktober 1946.

Der Polizeipräsident